

MIT TERRATRACKS ÜBER DEN HÜGGEL

Wanderlust: Geologische Lehrpfade zwischen Hasbergen und Hagen

von Anne Reinert

Hagen/Hasbergen. Wandern in der Region Osnabrück: Zum Abschluss unserer Wandererserie haben wir einen Mann begleitet, der die Wanderzeichen erneuert. Die dazu passende Route führt über den Hüggel in Hasbergen und Hagen.

- Auf Lehrpfaden zum Silbersee
- Das T für Terratrack weist den Weg
- Abwechslungsreiche Landschaft

Sebastian Langen hält eine quadratisch geschnittene Schablone aus Holz gegen den Baumstamm, zeichnet sie nach und malt das Viereck weiß aus. Später wird er noch ein rotes T mit einem Punkt dahinter auf die Fläche schreiben. Aber das wird er erst auf dem Rückweg machen, wenn die Farbe trocken ist.

Forstingenieur Langen ist auf dem Hüggel unterwegs. Das T steht für Terratrack und weist Wanderern den Weg über die geologischen Lehrpfade vorbei am Silbersee und dem Bödigestein. An diesem Morgen ist Langen am Gasthaus Jägerberg gestartet und wandert Richtung Silbersee, einem ehemaligen Kalkabbaugebiet am Hüggel.

350 Kilometer Wanderwege

Insgesamt 350 Kilometer im Südkreis kennzeichnet er derzeit mit dem T für Terratracks. Die Neumarkierung gehört zum Masterplan Wandern des Natur- und Geoparks Terra-Vita, dessen Ziel es ist, Wanderwege im gesamten Landkreis aufzuwerten. Bis 2020 soll ein „hoch attraktives, verschlanktes und somit vermarktungsfähiges Wanderwegenetz“ entstehen, so der Masterplan. Zunächst einmal ist der Südkreis dran, wo die Wanderwege bis zum Start der Landesgartenschau in Bad Iburg kommenden Jahr fertig sein sollen.

Sebastian Langen hat ein eigenes Unternehmen in Bissendorf. „Bei uns dreht sich alles um den Baum“, sagt der 34-jährige. Die Pflege und Kontrolle von Bäumen und Waldbeständen gehört ebenso zu seinem Job wie etwa die Sicherung von Wegen. Und inzwischen auch die Wanderzeichen.

„Kein Sonntagsspaziergang“

„Gehst du wieder spazieren?“, fragen seine Kollegen scherzhaft, wenn er sich seinen Rucksack mit den Utensilien fürs Wegezeichnen aufschnallt. Auch Wanderer, die ihn bei der Arbeit im Wald treffen, bleiben neugierig stehen und

sagen: „Was für ein schöner Job.“ Dass diese Arbeit etwas hat, würde Sebastian Langen nicht bestreiten. Doch es ist eben Arbeit. Oder, wie er sagt: „Das ist kein Sonntagsspaziergang.“ Manchmal ist er für das Aufmalen der Wanderzeichen bis spät in den Abend unterwegs.

Alle 300 bis 400 Meter müsse ein neues Wanderzeichen folgen, sagt Langen. Das gibt den Wanderern Sicherheit, immer noch richtig zu sein. An manchen Stellen gibt es allerdings keine Bäume. Dort stellt Langen Pfosten mit Plaketten auf. Dafür wird er den Weg noch einmal abfahren. Überhaupt legt Sebastian Langen nicht alle Wege zu Fuß zurück. Auch auf dem Quad ist er auf Wanderwegen unterwegs.

Am Hüggel leitet das T Wanderer über die zwei geologischen Lehrpfade, die bisher mit Zahlen gekennzeichnet waren. Der Wanderweg wird hier vorgestellt.

Lehrpfade über den Hüggel

Start ist auf dem Parkplatz Roter Wald, wo es von der Straße aus gesehen nach rechts auf einen schmalen Pfad geht, der entlang an Gärten in den Wald hineinführt. Kurz nachdem die Wanderer einen Weg gekreuzt haben, der von rechts in den Forst hineinführt, biegen sie nach links ab. Der Weg leitet sie zu einer Kreuzung am Silbersee. Um ihn zu umrunden, führt dieser Track zunächst nach Süden, einmal rund um den See und zurück zur Kreuzung. An ihr laufen die Wanderer nach Norden bis zum ausgeschilderten Bödigestein und gehen weiter nach links. Sie kommen vorbei an der „Schönen Aussicht“, biegen kurz darauf nach links, dann nach rechts und kommen zurück auf den Parkplatz Roter Berg.

Von dort geht es auf den bisherigen Rundwanderweg 1, der am Wanderschild nach links in den Wald hineinführt. An einer Schranke gehen Wanderer nach links und folgen dem Weg, bis sie schließlich auf die Straße Zum Waldwinkel kommen. Diese bringt sie nach rechts in eine Siedlung hinein, in der die Wanderer an einer Kreuzung nach rechts gehen und schließlich auf einen Parkplatz und wieder in den Wald zurückkommen. Der Weg direkt gegenüber des Wanderschildes ist zu ignorieren. Erst wenige Meter weiter führt ein Pfad nach rechts zurück auf den Wanderparkplatz.

Hier können Sie die GPX-Datei der Route herunterladen.

Sie können den Track auf Ihrem Smartphone in einer geeigneten App (zum Beispiel GPX-Viewer) anzeigen lassen und die Route per GPS-Navigation zurücklegen.

Aus: NOZ, 31.10.2017